



Die für langjährige Zugehörigkeit zur SIB geehrten Mitglieder zusammen mit Georg Bayer, Franz Josef Pschierer, Christiane Hacker und Heinrich Eichler

Machen wir einen Zeitsprung ins Jahr 1985. Es kennzeichnet einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung zuerst des RDM Bayern und in der Folge der Süddeutschen Immobilienbörse.

Das Zeitalter der Maklerverbände begann. Deren Aufbau war auf die Initiative des RDM Bayern zurückzuführen.

Der RDM-Bayern trieb diese Gründungen im Rahmen regionaler Maklerversammlungen

voran. Er wurde dabei erheblich unterstützt durch die Hausbank München.

Der Münchner Maklerverbund entstand in einer Folgeveranstaltung aus der Reihe der berühmt gewordenen Treffen, die als Fabers Stammtisch bezeichnet wurden. Gründungs-ort war das Hofbräuhaus München. Sebastian Faber von der Hausbank München hat sich für hier besonders verdient gemacht.

Der Arbeitskreis der Maklerverbände formulierte den berühmten kleinsten gemeinsamen Nenner, der das Funktionieren der Verbände sicherstellte. Es handelte sich um einen Verpflichtungskatalog für die Mitglieder aller Maklerverbände.

Hierzu gehörten

- die Pflicht, nur Alleinaufträge mit Verkäuferprovision zu akquirieren.
- die Pflicht zur Eingabe in den Objektpool des jeweiligen Verbundes
- die Pflicht zum Gemeinschaftsgeschäft, wenn sich dazu eine Möglichkeit bot

Alle Maklerverbände hatten ein gleiches Logo und führten die Abkürzung MV.

Installiert wurde bei der Hausbank ein zentraler Immobiliencomputer („ZICOM“). Dieser fungierte als Datentransferstelle innerhalb und zwischen den Objektpools der bayerischen Maklerverbände.

Im November 1990 beschloss die Mitgliederversammlung der SIB eine Satzungsänderung, die es ihr ermöglichte, als Trägerorganisation der Maklerverbände zu fungieren.

1993 zog die SIB als Untermieter in die Räume ein, die der RDM Bayern durch Zumietung in der Theatiner Straße zur Verfügung stellen

konnte. Peter Kiessling, der bisherige Vorsitzende des Maklerverbundes München wurde Geschäftsführer. Neuer Vorsitzender des MV München wurden Sie, lieber Herr Eichler.

In diesem Jahr fand auch die Neuwahl des Vorstandes der SIB statt. Da Georg H. Schreiber nach 19 Jahren SIB-Vorsitzender die Führung in jüngere Hände übertragen wollte, wurde auf der Mitgliederversammlung der SIB Gert Patzelt zu seinem Nachfolger gewählt.

Jetzt aber, Herr Eichler, über Ihr erfolgreiches Wirken als SIB-Vorstand zu berichten, hieße Eulen nach Athen tragen. In dem letzten Jahrzehnt hat sich die Immobilienwelt ja grundlegend gewandelt. Das Zeitalter der mit dem Internet vernetzten Datenbanken brach an. Immobilienportale entstanden und sind heute das Netzwerk, das alle anderen Entwicklungen aus der Vorzeit weit in den Schatten stellte.

Wenn wir einen Blick in die Zukunft werfen, könnte zweifelnd gefragt werden, wozu dann noch Immobilienbörsen?

Dass sich die Immobilienwelt grundlegend geändert hat, ist völlig klar. Dies gilt es nicht nur zu erkennen, sondern auch zu nutzen. Es öffnen sich heute faktisch weit mehr Chancen für Gemeinschaftsgeschäfte, als dies früher der Fall war. Wer als Makler für seine Kunden gezielt Objekte sucht, für den gibt es heute eine nie dagewesene Chance, den Zugang zum Immobilienmarkt nicht mehr nur über Objektangebote zu öffnen, sondern über die Interessentenseite.

Die Angebote sind dank Internet griffbereit, aber wegen ihrer unglaublichen Menge für den Privatinteressenten nur noch schwer durchschaubar. Es gilt, ein System zu entwickeln, die Angebotsmenge mit Hilfe eines marktforschungsbasierten Ratings bedarfsbezogen transparent zu machen.

Auf der Grundlage neuer Suchaufträge könnten neuartige Geschäftsfelder entstehen, denen sich vor allem die Immobilienbörsen widmen könnten.

Wir stehen vor neuen Herausforderungen. Das Zeitalter der Videopräsentationen von Immobilienobjekten steht unmittelbar bevor. Dann können Interessenten bei sich zu Hause an Computerbildschirm Hausbesichtigungen durchführen. Ich kann mir gut vorstellen, dass die SIB für ihre Mitglieder hierfür ein Instrumentarium schafft und Regeln erarbeitet, nach denen solche Präsentationen ablaufen können. ■



GEMAS® GmbH
Gesellschaft für Energiemess- und Auswertesysteme

Heizkostenabrechnung vom Verwalter erstellt

Immer mehr Haus- und Gebäudeverwaltungen erweitern ihr Dienstleistungsangebot und erschließen sich damit neue Ertragsquellen.

Mit Messgeräten und Abrechnungssoftware ermöglicht Ihnen unser

NEU! Komplettsystem die Abrechnung von Heiz- und Betriebskosten in Eigenregie.



Erster Klein-EHKV mit Klebmontage!
Kein Schweißen notwendig.
Dadurch Eigenmontage sehr einfach!

GEMAS GmbH
Dornierstr. 7 Tel.: 07145-93550 - 0
71706 Markgröningen Fax: 07145-93550-10
www.gemas.de - info@gemas.de